DBV DEUTSCHER BANKANGESTELLTEN VERBAND
Gewerkschaft der Finanzdienstleister



Commerzbank: Kritischer Ausblick für 2027



Alexander Michaut

Mitglied des DBV-Verbandsrats

Mitglied Betriebsrat Commerzbank-Zentrale

Liebe Kolleginnen & Kollegen,

die Medien-Berichte über die Commerzbank dominieren seit Herbst 2026 die Presselandschaft und sind von einer intensiven Volatilität und einigen Wechseln der Positionen geprägt. Nach der Genehmigung der EZB zur Übernahme der Commerzbank am 16. November 2026 hat nun auch die Politik auf der Basis von Zusagen aus Mailand ihre Zustimmung hierzu gegeben. Nach zwei Jahren des politischen Widerstands gegen die unfreundliche Übernahme der Commerzbank werden nun Zusagen gegenüber Berlin als Fortschritt dargestellt, die entweder ohnehin gelten oder zu allgemein bleiben. Der unverbindliche Charakter zeigt sich zusätzlich in Formulierungen wie „Ausbau“, „wesentliche Entscheidungen“ oder „aktiver Dialog“, die nicht messbar definiert sind und somit auch nicht rechtlich belastbar erscheinen.

Ohne konkrete Kennzahlen, Zeitpläne, Kontrolle und Folgen bei Nichterfüllung können solche Aussagen später unterschiedlich ausgelegt werden und bei Bedarf beliebig geändert werden. UniCredit gewinnt nach dieser Lesart nun auch eine politische Akzeptanz, ohne substanzielle Gegenleistungen zu erbringen, die ausreichend Vertrauen stiften. Die übernehmende Bank aus Mailand räumt die Bedenken nicht aus, die vorher nicht nur die Bank und die Arbeitnehmervertreter, sondern auch die Politik äußerte: Der Standort in Deutschland, das Geschäft mit dem Mittelstand und der Kündigungsschutzes der Angestellten sind nicht nachhaltig berücksichtigt.

Eine mögliche stärkere Kontrolle in 2027 durch UniCredit bedeutet nicht automatisch, dass personelle und strategische Veränderungen schnell umgesetzt werden können.

V.i.S.d.P.: DBV, Flinger Str. 1, 40210 Düsseldorf, www.dbv-gewerkschaft.de
Fotos: O. Popp, U. Reinker

DBV DEUTSCHER BANKANGESTELLTEN VERBAND
Gewerkschaft der Finanzdienstleister

Hier könnt ihr **Mitglied werden** im DBV:

Bleibt informiert – mit dem **DBV-Newsletter**

(Einfach QR scannen)

Die von UniCredit erwarteten Synergien und Renditesteigerungen sind bislang vor allem Planannahmen. Ihnen stehen Integrationskosten, IT- und Umsetzungsrisiken, mögliche Kundenverluste sowie eine Belastung der Kapitalquote gegenüber. Die von UniCredit selbst berichtete Einschätzung eines langwierigen und herausfordernden Integrationsprozesses unterstreicht, dass finanzielle Ziele keineswegs im Selbstlauf erreichbar sind.

Fazit: 2026 hat gezeigt, dass das Momentum für die Commerzbank sehr erfolgreich funktioniert hat. Entscheidend wird sein, ob die angestrebte Integration durch die UniCredit wirtschaftlich und operativ tragfähig und sozial verantwortlich gestaltet werden kann. Die Einbindung der beiden Gewerkschaften im Sinne der Mitbestimmung und zur Einbindung der Belegschaft hierzu wurde bisher versäumt.

Ihr / Euer Alexander Michaut